

Ein Tag, an den ich lange denken werde

Erzählung von David Garnett

In diesem Sommer verbrachte ich ein paar Tage bei einem Freunde in Kent, in einem kleinen häßlichen Landhaus, das nur wenige Schritte von der Landstraße entfernt lag. Arnold mußte den ganzen Tag unterwegs sein, und ich wanderte umher, um seiner Frau aus dem Wege zu gehen, und langweilte mich sehr. Ich wünschte, ich wäre nicht gekommen, oder hätte meinen Aufenthalt früher als verabredet abbrechen können, oder auch, daß ich mein Auto mitgenommen hätte, um tagsüber andere Freunde besuchen zu können, denn ich habe viele Freunde in Kent, aber freilich nicht so nahe bei Tunbridge Wells, daß ich sie bequem zu Fuß hätte erreichen können.

Wenn sie in einem schönen Hause gewohnt hätten, hätte ich den Tag vergnügt damit verbringen können, etwas Nützliches zu tun, wie zum Beispiel ein Zimmer zu tünchen oder einen Felsengarten anzulegen. Leider war es nicht der Mühe wert, etwas Derartiges zu unternehmen, weil das Haus schrecklich war und sie im Herbst auszogen.

Draußen brannte die Sonne, und der

Staub erhob sich in dichten Wolken. Die großen Felder waren abgeerntet und kahl, in der Ferne konnte man das Klappen der Rechen hören, die die letzten Büschel zusammenharkten. Es gibt nicht viel Ackerbau in Kent, und es gab nur wenige Kornfelder, aber ein paar hundert Meter entfernt lagen ein paar große Hopfenfelder. Manchmal ging ich dorthin und spazierte unter dem komplizierten Netzwerk rauher Schnüre, die die Spitzen der Pfähle zusammenbanden, an denen die Hopfenranken grade anfangen emporzuklettern. Sie waren noch zu dünn, um viel Schatten zu geben; es würde noch ein Monat vergehen, ehe die Hopfenfelder zu einer kühlen, grünen Höhle wurden wie eine Grotte unter dem Meer. Trotzdem hätte ich gern dort gesessen und gelesen, aber obgleich die Hopfenblüten selbst, soweit sie überhaupt rochen, einen angenehmen Duft verbreiteten, machte unglücklicherweise irgendein sehr starker chemischer Dünger einen längeren Aufenthalt dort unerträglich, so daß ich nicht da sitzen und lesen konnte, sondern fortgehen mußte. Ich war recht ärgerlich, auch